



**Arbeitskreis
Frauengesundheit**

in Medizin, Psychotherapie
und Gesellschaft e.V.

unabhängig - überparteilich

Arbeitskreis Frauengesundheit • Sigmaringer Str. 1 • 10713 Berlin

Empfänger*innen:

Vertreterinnen der Parteien in der Verhandlungs-
gruppe Gesundheit

Berlin, den 20.10.21

Geburtshilfliche Versorgung: Hier braucht es einen Kulturwandel! Vorschläge des Arbeitskreises Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Praxis e.V. Berlin 2021

Wie steht es um die Versorgung rund um die Geburt in Deutschland?

773.144 Kinder wurden im Jahr 2020 in Deutschland geboren, davon fast alle in der Klinik. Damit sind Geburten der häufigste Grund für einen Krankenhausaufenthalt. Obwohl die Geburtenzahl seit 2015 wieder ansteigt, sind Schließungen der geburtshilflichen Einrichtungen die Regel geworden, besonders in ländlichen Gebieten. Dabei kann Deutschland nicht von einer besonders guten Versorgung berichten: es werden überdurchschnittlich viele medizinische Leistungen für diesen Versorgungssektor erbracht, aber das gesundheitliche Outcome rund um die Geburt liegt im unteren Mittelfeld. Besonders bedauerlich ist das Ansteigen der Frühgeburtenraten und Totgeburten. Hebammen und Ärzt*innen klagen über unzumutbare Arbeitsbedingungen. Die Zusammenarbeit von Ärzt*innen und Hebammen während der Schwangerschaft ist verbesserungswürdig. Unter – und Überversorgung müssen konsequent aufgedeckt und behoben werden. Berichte von (werdenden) Eltern über Notstände und unangemessene, ja sogar traumatisierende Behandlungen während der Aufenthalte in geburtshilflichen Abteilungen alarmieren uns. Daher: Die Kultur der Geburtshilfe in Deutschland muss von der Versorgung in der Schwangerschaft bis zum Ende des ersten Lebensjahres neu gedacht werden: Maßnahmen zur Sicherung langfristiger Gesundheit für Mutter und Kind sowohl im medizinischen wie im psychosozialen Sektor (z.B. Unterstützung durch Familienhebammen), Überdenken des Delegationsvorbehaltes in den Mutterschaftsrichtlinien. Die Kommunikation von Eltern und Berufsgruppen rund um die Geburt ist nicht immer von einem respektvollen und gewaltfreien Miteinander geprägt, wie es eigentlich die Regel sein sollte.

Die Lösungsvorschläge des Strategiepapiers des Runden Tisches Lebensphase Elternwerden beim AKF e.V. - Zeit für einen Nationalen #Geburtshilfegipfel:

Das Strategiepapier „Zeit für einen Nationalen #Geburtshilfegipfel!“ des AKF wurde interdisziplinär von Vertreter*innen der Ärzteschaft, der Hebammen, Elterninitiativen und Zusammenschlüssen rund um die Geburt erarbeitet. Inzwischen wurde es von rund 750 Personen, darunter auch Bundstagsabgeordneten, mitgezeichnet und vielfach auf Twitter geteilt, siehe <https://arbeitskreis-frauengesundheit.de/2021/02/18/strategiepapier-des-runden-tisches-elternwerden-beim-akf-e-v-zum-nationalen-geburtshilfegipfel/>. Das Strategiepapier schlägt eine umfassende Neuausrichtung der geburtshilflichen Versorgung in acht Kernpunkten vor, an denen sich dringend etwas an der Versorgung rund um die Geburt ändern muss. Dabei fußt es im Wesentlichen auf dem neunten nationalen Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“ von 2017.

Kernpunkte der Veränderung:

- Fokussierung auf die Bedürfnisse von Frau und Kind
- strukturelle Maßnahmen gegen traumatisierende Behandlungen
- bedarfs- und leistungsgerechte Entlohnung
- Abschaffung bzw. Modifizierung des DRG-Systems in der Geburtshilfe
- Verbesserung der Kooperation der Berufsgruppen rund um die Geburt
- Verbesserung der Aus- und Weiterbildung, auch interprofessionell
- eine Neuordnung der Haftpflichtsystems
- Etablierung von Qualitätszirkeln von Betroffenen und Berufsgruppen auf Augenhöhe.

Wir halten zudem die Sicherung der wohnortnahen Versorgung, den Ausbau der salutogenetischen und interdisziplinären Forschungsförderung und die enge Kooperation der zuständigen Ministerien wie Gesundheit, Familie und Wissenschaft für entscheidend.

Autor*innen:

Ingrid Mühlhauser, Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Praxis e.V.

Doris Tormann, Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Praxis e.V.

Juliane Beck, Leitung Runder Tisch Lebensphase Elternwerden des Arbeitskreises Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Praxis e.V.